

MEXI 2024

Auszeichnung Mannheimer Existenzgründerpreis wurde in der Alten Schildkrötfabrik verliehen.

Rund 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik kam im November zum 13. Wirtschaftsforum, eingeladen hatte der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung. Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch übergab den jeweils mit 10 000 Euro dotierten Preis in den Kategorien Technologie, Dienstleistungen und Social Economy: „Ich gratuliere den Start-ups ICODOS, Virtualbadge.io und myBuddy zur Auszeichnung mit dem MEXI 2024. Wir sind stolz auf unsere Gründerinnen und Gründer.“ Zu den Preisträgern:

ICODOS: Methanol ist mit rund 110 Millionen Tonnen pro Jahr eine der weltweit am meisten produzierten Chemikalien. Traditionell auf Basis von fossilen Rohstoffen wie Erdgas oder Kohle hergestellt, dient es als Grundstoff für eine breite Palette von chemischen Produkten wie Polymerfasern für die Textilindustrie oder Kunststoffe für Verpa-



ckungen. David Strittmatter, Jens Gepert und Dr. Francisco Vidal Vazquez, die Gründer des Start-ups ICODOS, haben ein Verfahren für umweltfreundliches grünes Methanol entwickelt.

Virtualbadge.io: Die Europäischen Kommission initiierte den Wettbewerb ‚EUvs-Virus‘, er war Ausgangspunkt für die Geschäftsidee von Virtualbadge.io. Die Gründer Malte Zander, Daniel Szymkowiak, Kenny Strubel und Grün-

derin Giovanna Pergher hatten die Idee, an die rund 25 000 Teilnehmer des Wettbewerbs als Bestätigung an das Event einen digitalen Badge zu versenden. Mehr als 5000 der Badges davon landeten auf LinkedIn und bei anderen sozialen Medien. Das Zertifikat diente so zum einen als Wertschätzung für die Mitwirkenden und machte gleichzeitig die Veranstaltung bekannter.

myBuddy: Ihre persönliche Einwanderungsgeschichte prägte die Gründerin Weihua Wang, weshalb „myBuddy“ gründete. Sie sagt: „Wir sind alle durch unsere persönlichen Erfahrungen geprägt. Deshalb möchten wir mit myBuddy schöne und verbindenden Erlebnisse schaffen: zwischen Kulturen, Religionen, Generationen, Berufsgruppen und mehr.“ Für die Arbeit wurde die Gründerin bereits zahlreich ausgezeichnet, unter anderem von Cartier, bigFM, Fritz-Henkel Stiftung. red/il

Bild: Fox_Dsign/stock.adobe.com



Zeit als Wertmaßstab

Kooperation Die PensExpert GmbH in Bensheim hat die Deutsche Bank als Partner gewonnen.

Beide Unternehmen haben einen langfristigen Kooperationsvertrag geschlossen. Dadurch kann die Deutsche Bank ihren Firmenkunden ein Angebot machen, das viele Herausforderungen in Unternehmen löst.

Die Auszeit-Experten von PensExpert haben ein digitales System entwickelt, das Mitarbeitenden von Unternehmen die Möglichkeit bietet, „Zeit zu kaufen“.

Was zunächst unmöglich klingt, ist in Deutschland seit vielen Jahren juristisch möglich.

„Wir sind im gesamten Team sehr stolz auf das Zustandekommen dieser prestigeträchtigen Kooperation“, freuen sich Christian Wiecha und Dr. Thomas Haßlöcher, beide Leitungsmitglieder der PensExpert Gruppe. „Und ganz besonders freuen wir uns für die Kunden der Bank, denn diese können nun einfach und ohne viel Aufwand moderne Arbeitszeitgestaltung in ihren Unternehmen etablieren.“

Dr. Thomas Jung ist der Projektleiter dieser Partnerschaft bei der Deutschen Bank. Er formuliert es so: „Unsere Fir-

menkunden haben dank dieser Partnerschaft nun die Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber im Kampf um die besten Köpfe zu positionieren.“ Gleichzeitig ließen sich wirtschaftliche Vorteile für die Mitarbeitenden und das Unternehmen generieren.

Das Motto künftiger Arbeit lautet nicht mehr „ninetofive“ oder „Gehalt ist alles“. Themen, wie „Vier-Tage-Woche“ oder Sabbatical, Weiterbildungs- oder Pflegezeiten sind ebenso Bestandteil der Arbeitszeit von heute wie die Frage nach dem Übergang in die Rente. Mit nur einem Konto, einem Lebenskonto, können über PensExpert alle diese persönlichen Ziele, Auszeiten, firmenindividuell einfach organisiert werden. red/il